

02/22

ITS NEWS

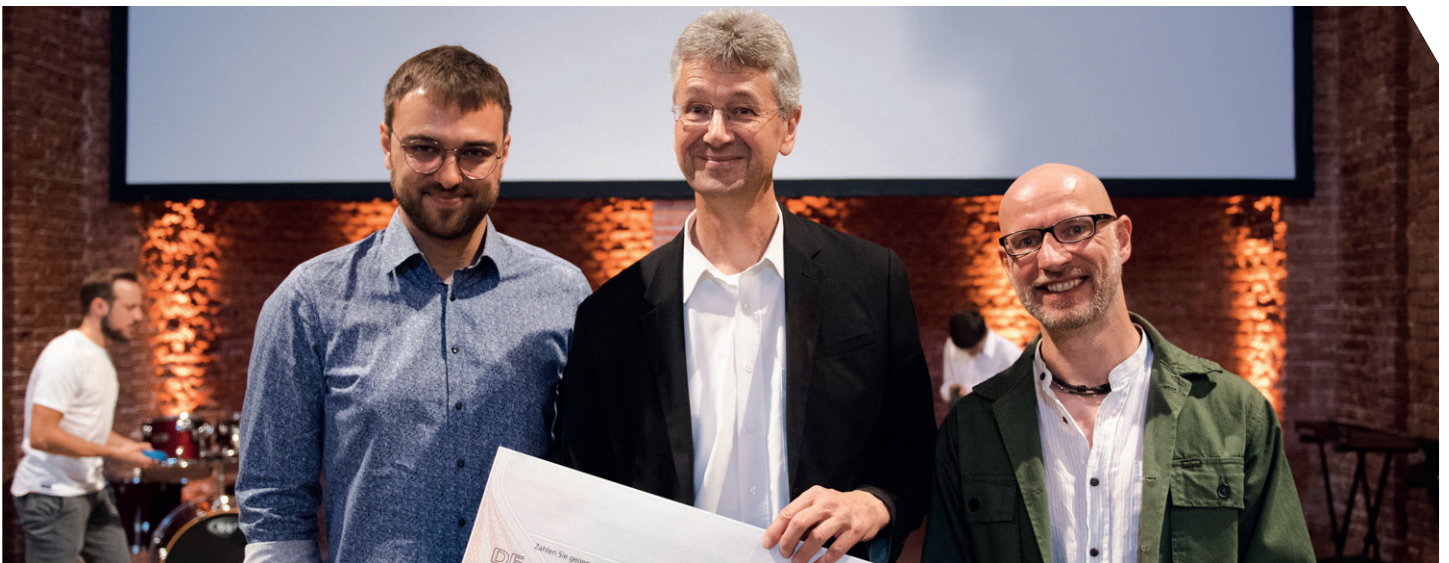


UNIVERSITÄT
BAYREUTH

IT-SERVICEZENTRUM
Wir kümmern uns

VR-Technik in der Lehre

Virtuelle Betriebserkundung einer Brauerei



Dominik Schramm, Prof. Dr. Michael Piazolo, Knut Müller bei der Preisverleihung

Wir sind mächtig stolz! Unser Kollege Dominik Schramm, wurde für seine Masterarbeit im Fach Multimedia-Didaktik, die er für die Realschule Kemnath und für das DigiLLab der Universität Bayreuth konzipiert und produziert hat, mit dem Titel „**innovativ und kreativ durch die Krise**“ geehrt. Der Preis wurde am 11.07.2022 in München, vom bayerischen Staatsminister für Unterricht und Kultus, Prof. Dr. Piazolo, an die Realschule und ihn überreicht.

In seiner Masterarbeit geht es um eine virtuelle Betriebs- erkundung einer Brauerei, die basierend auf dem medien- didaktischen Konzept des „Anchored Instruction“ und über moderne VR-Technik realisiert wurde. In der Zusammenarbeit mit der 8. Klasse der Realschule Kemnath und dem Lehrer, Knut Müller, wurde die virtuelle Erkundung eingesetzt und getestet.

Das Projekt zeigt die Chancen und Grenzen einer virtuellen Erkundung im Vergleich zu einer realen Erkundung auf. Durch die virtuelle Erkundung mit einer Virtual-Reality-Brille

ist die Motivation der Lernenden zu einer realen Erkundung gleichgestellt. Dabei ist das Erreichen der Lernziele in dem Beispiel der Arbeit virtuell wesentlich größer, da die Schü- lerinnen und Schüler in den Betrieb eintauchen und selbst- bestimmt – ohne Ablenkung – die Lernumgebung absolvieren können.

Diese Möglichkeit wollen wir auch unseren Lehrenden an der Universität Bayreuth nicht vorenthalten und stellen die virtuelle Lernumgebung, das mediendidaktische Konzept und die Erkenntnisse aus der Masterarbeit gerne zur Verfügung. Der Einsatz von VR- und 360°- Medien eignet sich als digitale Methodik in einem blended-learning Konzept. Nach dem Absolvieren der virtuellen Lernumgebung kann der soziale Aspekt, beispielsweise durch Gruppenarbeiten, in Präsenz kombiniert werden.

Das DigiLLab der UBT und das Fortbildungszentrum Hoch- schullehre sind weitere Ansprechpartner, wenn es um den Einsatz von XR in der Lehre geht. XR steht hierbei neben

IT-SERVICEZENTRUM
Wir kümmern uns

Virtual Reality (VR) auch für Augmented Reality (AR) und Mixed Reality (MR).

Möchtet ihr die Lernumgebung von Dominik Schramm virtuell erkunden oder mehr Infos zur Masterarbeit haben, dann ist er

der richtige Ansprechpartner.

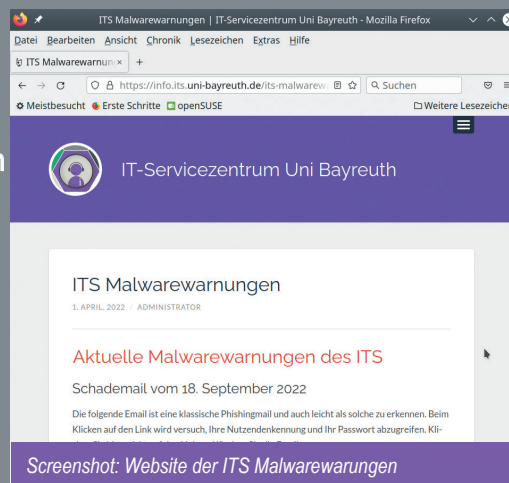
Ansprechpartner: Dominik Schramm
E-Mail: Dominik.Schramm@uni-bayreuth.de

WICHTIG!

Sie kennen es sicher auch: Jeden Tag landet eine Vielzahl von E-Mails im Postfach, die man dort nicht haben möchte. Viele E-Mails sind einfach nur Spammails, also unerwünschte Werbung, und aus technischer Sicht nicht schädlich. Leider kommen aber auch immer wieder schädliche E-Mails an, mit denen man besonders vorsichtig sein muss.

Wie Sie sicher mit E-Mails umgehen, erfahren Sie in den Schulungen zur E-Mailsicherheit auf dem Panoptovideoserver. Das ITS stellt Ihnen neben dem ITS Reportmailbutton in Outlook, mit dem Sie verdächtige E-Mails melden können, jetzt noch eine weitere Möglichkeit zur Verfügung, um die E-Mailsicherheit zu erhöhen. Auf der Seite

info.its.uni-bayreuth.de/its-malwarewarnungen veröffentlicht das ITS die neusten Schademails mit Bild, damit Sie sich aktuell über Angriffe per E-Mail informieren und prüfen können, ob eine E-Mail, die Sie bekommen haben, als Schademail bekannt ist. Die Seite wird je nach Bedarf mehrmals am Tag aktualisiert – es lohnt sich also, öfter mal vorbeizuschauen.



Verschicken Sie diese E-Mail lieber nicht!

Hat Ihnen jemand schon mal gesagt, dass Sie etwas nicht machen sollen? Sobald etwas nicht erlaubt ist, tritt oft ein interessanter Effekt ein: Man möchte es erst recht auf jeden Fall machen. Beim Versand von E-Mails gibt es allerdings eine Menge Dinge, die man tatsächlich nicht machen sollte. Z. B. (große) Dateien als Anhang versenden oder eine identische Mail an sehr viele Personen verschicken.

Der letzte Punkt kann dazu führen, dass Absendeadressen als Spam auf einer blacklist landet. Nachrichten von dieser Adresse werden dann automatisch blockiert. Im Extremfall kann davon gleich eine ganze Domain betroffen sein. So kam es vor, dass E-Mails von @uni-bayreuth.de nicht mehr an Empfänger:innen bei Gmx, Web.de oder Google Mail verschickt werden konnten. Der Grund war, dass zuvor ein Versand von Massen- oder Spammails von einer Adresse der Uni Bayreuth auffällig geworden ist und deshalb gleich die ganze Uni von diesen Mail Providern auf die schwarze Liste gesetzt wurde.

Was ist aber, wenn man tatsächlich einmal zum Beispiel im

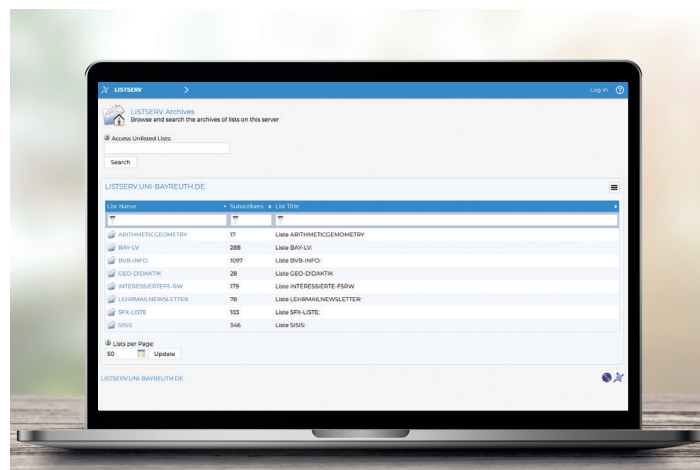
Rahmen einer Konferenz oder eines Forschungsprojektes eine identische E-Mail an sehr viele Empfänger:innen verschicken muss? Dafür gibt es mit **ListServ** einen eigenen Dienst, der den bequemen Versand von Massenmails erlaubt, ohne dass diese als Spammails identifiziert werden.

Das ITS bietet auf der Website www.its.uni-bayreuth.de/de/inter-net-und-email unter dem Punkt „Mailinglisten – ListServ“ die Einrichtung so einer Mailingliste an. Über eine Weboberfläche unter <https://listserv.uni-bayreuth.de> kann diese Mailinglist verwaltet und z. B. Adressen eingetragen oder Adresslisten importiert werden. Hier kann auch definiert werden, welche Absendeadressen für den Versand einer solchen Mail zulässig sind. In der Regel können mindestens die listowner Nachrichten an den ganzen Verteiler schicken.

Neben Verteilerlisten können auch moderierte oder Diskussionslisten eingerichtet werden. Je nach Bedarf kann die jeweilige Liste auf die Bedürfnisse der Nutzer:innen zugeschnitten werden.

Der E-Mailversand an die in der Liste eingetragenen Adressen erfolgt dann durch eine E-Mail an Name-der-Liste@listserv.uni-bayreuth.de. Es ist außerdem möglich, auf der Webseite ein Formular erstellen zu lassen, über das sich Interessent:innen selbst in die Liste ein- und austragen können. Das ist vor allem für den Bereich von Newslettern interessant, um die Verwaltung der Abonnent:innen zu erleichtern.

Aber auch beim Versand von E-Mails mit ListServ gilt, dass weniger oft mehr ist. Zu viele Nachrichten über den Newsletter könnten bei den Empfängern:innen schnell als lästig empfunden werden. Deshalb gilt bei Listennachrichten, wie eigentlich bei allen E-Mails – vor dem Senden erst nochmal prüfen, ob die Nachricht nicht als Spam wahrgenommen werden könnte.



Screenshot vom List Management Dashboard

DANKE & auf Wiedersehen, Claudia!

Claudia Willer hat das ITS-Team gut 5 Jahre unterstützt. Sie hat als äußerst engagierte Mitarbeiterin viele gute Impulse für die Darstellung des ITS in der Universität gegeben.

Dem ITS hat sie mit ihren Layout-Ideen ein neues, modernes und ansprechendes Gesicht gegeben. Jahresberichte, Newsletter, Flyer und Plakate zeugen von ihrer Kreativität.

Dafür möchten wir herzlich DANKE sagen! Und wünschen ihr privat und beruflich alles Gute.



Die Neue im ITS!

Dem ITS ist es gelungen, mit Frau Nadja Bursian eine qualifizierte und geeignete Nachfolgerin zu gewinnen, die die erfolgreiche Arbeit von Frau Willer fortsetzen wird.

Nadja Bursian ist 36 Jahre, verheiratet und hat einen 7-jährigen Sohn. In ihrer Freizeit ist sie gerne sportlich unterwegs – ob Wandern, Radfahren oder Schwimmen, Hauptsache nicht auf dem Sofa. ;) Ihr könnt sie gerne besuchen, falls ihr noch, was über sie erfahren wollt.

Ihre findet sie im Zimmer 3.2.U1.136



Abra-Kabel-Dabra

Nein, wir haben uns nicht verschrieben! Manchmal muss das ITS wirklich fast zaubern, um alle Anschlusswünsche ans Weltweite Netz zu erfüllen. Ganz besonders deutlich wird dies bei den zahlreichen Außenstellen der Universität Bayreuth, die in den letzten Jahren und Monaten neu dazugekommen sind. Neben dem Zapfgelände, dem TAO-Gebäude und der schon länger bestehenden Außenstelle in Thurnau

stellt die Anbindung des gesamten Campus Kulmbach und des jüngst für BayBatt angemieteten Forschungsgebäudes auf dem Gelände der BAT an die Infrastruktur des Bayreuther Campus eine große Herausforderung dar.

In Folge der Coronakrise erstmals aufgetretene Liefer-schwierigkeiten schlagen auch bei uns voll durch. „Manche

Hardware, die ich in diesem Jahr bestelle, werde ich selbst vor meinem Ruhestand wohl nicht mehr entgegennehmen können“ meint dazu Dr. Martin Bahr, der in seinem letzten Arbeitsjahr vor der Pensionierung den netztechnischen Ausbau koordiniert und leitet. Wenn PCs, Router, Drucker, Beameranlagen oder eben auch Netzwerkkomponenten monatelang nicht geliefert werden, gerät selbst ein gut geplanter Ausbau schnell ins Stocken. Oft müssen kreative Lösungen gefunden werden, um mit einer provisorischen Lösung den Betrieb vor Ort erst mal ins Laufen zu bringen.

„Manche Hardware, die ich in diesem Jahr bestelle, werde ich selbst vor meinem Ruhestand wohl nicht mehr entgegennehmen können“ Dr. Martin Bahr

Die knappen personellen Ressourcen stellen ein zusätzliches Problem dar. Für viele neue Aufgaben wurde nur minimal aufgestockt. Ohnehin wäre qualifiziertes IT-Personal derzeit auf dem Arbeitsmarkt kaum zu bekommen. Die zusätzlichen Fahrzeiten nach Kulmbach lassen den Arbeitstag dann schnell lang werden. Hardware lässt sich nun mal nicht per Fernwartung aufstellen. Wer derzeit ein Haus baut oder renoviert, kennt auch die zusätzlichen Probleme einer solchen Großbaustelle. Handwerker:innen, die nicht wie abgesprochen kommen, Anschlüsse, die falsch gelegt sind oder Kabel, die anders verlaufen als in den Plänen vorgesehen und kurz-



Serverraum im TAO-Gebäude

fristige Änderungen, die eine völlig neue Planung erfordern. So eine Baustelle ist voller Überraschungen und da ist es noch das geringste Problem, wenn Netzwerkkomponenten, die am Tag zuvor installiert wurden, plötzlich nicht mehr ihren Dienst tun, weil jemand den Stecker herausgezogen hat. Manchmal ist es eben wie verhext und man müsste wirklich zaubern können, um alle Probleme in den Griff zu bekommen. Trotz aller Schwierigkeiten sind wir aber zuversichtlich, dass auch ohne Abrakadabra alle Seminarräume und Labore, zumindest im Hinblick auf die IT-Infrastruktur, zum Beginn des Wintersemesters 2022 einsatzbereit sein werden.

Informationssicherheitswoche vom 21. bis 25. November 2022

Das geplante Thema im Wintersemester ist:
Die Sicherheit von (privaten) Mobilfunkgeräten und Tablets.

Ab Montag, den 21. November 2022 stehen kompakte Schulungen zu den gängigen Betriebssystem Android und iOS auf dem **Panopto-Video server** zum Abruf bereit.

Wie auch bei den letzten Informationssicherheitswochen werden die Schulungen in deutscher und englischer Sprache angeboten.

TERMINE

CMS Grundlagenschulung
(Präsenzschiulung)

Mo 14.11. von 9:00 – 11:00 Uhr

Mi 07.12. von 9:00 – 11:00 Uhr

Anmeldung erfolgt über das E-Learningsystem. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt: www.its.uni-bayreuth.de/cms-schulung

IMPRESSUM:

Herausgeber:

IT-Servicezentrum

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Leitender Redakteur: Oliver Gschwender

Autoren: Oliver Gschwender, Nadja Bursian, Dominik Schramm und Ralf Stöber

Foto: rawpixel

Druck: Eigendruck